

Der Sentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wenn das Wasser vom Hute fließt,
ist es ein Zeichen, daß es gießt.

Der Sentis

Wia luegt er stolz ond frei offs Land —
er hät üs all am Gängelband,
s' mueß an de Höchst im Ländli se
ond meh oder mörder de Takt ageh.
Er ist so z'säge en Magnet
en wo's a de Lüüte hät,
en Landamme wo nie nüt redt,
desör sichere Stand im Stefel hät.
Er führet de Takt im Bergkonzert
ond wenn de Loft a de Felse zerret,
wenn's blizt ond wetteret, er blibt chuel
er gheit nüd abbe vo sim Stuehl. Weth

*

Ein Druckfehler

„Der hervorragende Naturforscher
erwarb sich durch seine „Entwicklungs-
lehre“ einen geächteten Namen. Burfi

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

Zürcher Bilderbogen

Im Ruderboot.

Beug' und strecke meine Glieder,
Schaufle H₂O,
Schiebe emsig hin und wieder
Den 2 mal P. O.

Vor mir 30 Centimeter,
Sorglich Knie an Knie,
Schönster Beinchen Interpreter.
Heil'ge Susannie!

Halt' ich dann mit Rudern inne,
Suche den Kontakt,
Weil mich wieder mal die Minne,
Mächtig hat gepackt —

Sagt mir schnell ein stehend Auge,
Sagt ein süßer Mund,
Daß ich wirklich nicht viel tauge,
Spizbübli sei und — — —

Beug' und strecke meine Glieder,
Schaufle H₂O,
Schiebe emsig hin und wieder
Den 2 mal P. O.

Hans Waterhaus

Lieber Nebelspalter!

Die Bäume in meinem Garten hat-
ten das Schneiden und Putzen nötig
und ich berief einen Kundigen, der mir
diese Arbeit fachgemäß erledigte. Nach
einiger Zeit sandte er mir die Rech-
nung und schrieb darauf: „Rechnung
für Herrn Lothario von Tobias Schnei-
der, Bomolog...“ Heimlich be-
lustigt ob dieses kleinen Schnitzers
konnte ich mich, als Herr Schneider er-
schien, um sein Geld einzuziehen, nicht
enthalten, ihn ein bißchen zu necken
und meinte, indem ich auf das große
„B“ zeigte: „Sie haben wohl ein etwas
weiches Gemüt, mein Lieber? Oder ist
Ihnen die Feder ausgerutscht?“ „Wie-
so?“ fragte er und sah mich verwun-
dert an. „Nun, da gehört doch nach
meinen Kenntnissen von Orthographie
ein hartes „P“ hin...“ Jetzt machte
der Biedere aber ein sehr beleidigtes
Gesicht und sagte mit Betonung: „So?
Haben Sie vielleicht schon einmal ge-
sehen, daß man „Bom“ (Baum) mit
einem P schreibt oder daß man „Bom“
sagt? Ich nicht!“ Und da ich entwaff-
net schwieg, quittierte er die Rechnung
im Bewußtsein seines unantastbaren
Rechts als „Tobias Schneider, Bo-
molog.“

Man wird keine etymologischen Stu-
dien benötigen, um zu erkennen, daß
diese Geschichte im thurgauischen Lande
Mostindien passiert ist. Lothario

*

Impression

Jemand war auf dem Uetliberg-
Aussichtsturm und gab seinen Ein-
drücken folgendermaßen Ausdruck: „Als
ich oben war, da kam ein Mann und
eine Frau und die Frau hatte einen
Hund und der Hund hat sehr gezittert,
aber die Aussicht war wunderschön.“

Burfi



Früh morgens ein Glas „Birno“
erhöht meine Schaffensfreude!